

03.05.2007

„Wer will, findet eine Arbeit“

Thorsten Remsperger

**Von Thorsten Remsperger**

**Sulzbach. Der Mann muss es wissen. „Menschen finden eine Arbeit, sie müssen es nur wollen“, sagt Gerhard Kratz. Der Schwalbacher vermittelt als Unternehmens- und Personalberater Arbeitsplätze an 200 verschiedene Firmen. Kratz führt Schulungen für Bewerbungsschreiben durch und klärt über fachliche Anforderungen auf, die für Bewerbungsgespräch und Firmenzeugnis von Nöten sind. Momentan gebe es 12 Stellen für Fremdsprachensekretäre und 15 Plätze für Bankkaufleute zu besetzen, die Leute „könnten morgen schon anfangen“. Der Personalberater befindet sich unter den elf Partnern des Main-Taunus-Zentrums, die sich ab heute, 3. Mai, bis Samstag, 5. Mai, im Rahmen einer Ausbildungs- und Arbeitsplatzbörse auf der Ladenstraße präsentieren (siehe grauer Kasten rechts).**

**Für alle Schulabsolventen, die noch nicht wissen, welchen Berufsweg sie einschlagen wollen oder noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, für alle Studenten, die gerade ihren Abschluss gemacht haben, und für alle erwerbslose Menschen (ob seit kurzem oder schon länger) sollte das ein Pflichttermin sein.**

**Eine „direkte Jobvermittlung“ versprach Arndt Ebner von der Agentur für Arbeit gestern auf einer Pressekonferenz im Center-Management. Für jeden sei etwas dabei: für Schüler über Frauen nach dem Mutterschaftsurlaub bis hin zu Langzeitarbeitslosen.**

**Petra Becker vom Eschborner Personaldienstleister Randstad berichtete von 230 unbesetzten Zeitarbeitsstellen für Sekretäre, Sachbearbeiter, Fachkräfte für Metall, Elektro und Chemie, Konstrukteure, Software-Entwickler und Staplerfahrer. „Wir vermitteln Menschen mit abgebrochener Ausbildung, aber auch mit abgeschlossenem Studium“, so Becker.**

**Die Selbsthilfe im Taunus (SiT) ist als Vermittler auf Teilzeit-Ausbildungen für alleinerziehende Mütter und Bezieher des Arbeitslosengeld II spezialisiert und informiert im MTZ laut Monika Fuchs durch die IT-Selbstlernakademie über einen PC-Test. Alleine 1200 neue Mitarbeiter noch für dieses Jahr suche ihr Unternehmen im Frankfurter Raum, erzählte Doris Krüger von der Lufthansa. Für den Herbst gebe es noch kaufmännische Ausbildungsstellen, die Serviceberufe an Bord oder am Boden zeichneten sich durch ihre Flexibilität aus. Ob Flugbegleiter oder Fluggast- oder Betreuungsdienste am Terminal: Voraussetzung seien nur ein mittlerer Bildungsabschluss und „einigermaßen flüssiges Englisch“. Es würden Zeitverträge abgeschlossen, Studenten seien auch erwünscht, die in den Semesterferien Geld verdienen wollen. Online-Bewerbungen könnten am Stand direkt verfasst werden.**

**„Wir begleiten Menschen ihr ganzes Leben lang“, betonte Dr. Udo Lemke, Geschäftsführer von Provadis. Deshalb lege das Ausbildungsunternehmen den Schwerpunkt bei der Jobbörse auf verschiedene Weiterbildungsmaßnahmen für die Personalentwicklung. Rund 30 Ausbildungsplätze in kaufmännischen und technischen Berufen, darunter alleine 13 Chemikanten-Stellen, seien zudem bis September noch zu vergeben. Provadis verfügt auch über eine eigene private Hochschule für berufsbegleitende Studiengänge in Chemie-Ingenieurwesen, Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik.**

**Alleine 20 Ausbildungsplätze und ebenso viele Stellen für gelernte Kundenbetreuer habe die Allianz alleine in der Frankfurter Zentrale noch zu besetzen, berichtete Unternehmenssprecher Matthias Neef, auch in Wiesbaden und Darmstadt würden Mitarbeiter gesucht. Für Quereinsteiger biete die Allianz eine auf zwei Jahre verkürzte Ausbildung an. Beim Main-Taunus-Kreis kann sich für Ausbildungen zum Verwaltungsfachangestellten und Diplomverwaltungswirt erst wieder für das Jahr 2008 beworben werden, so Personalchef Peter Wesp.**